

"Sozialprofessionelles Handeln im Kontext von Sterben und Tod "

fünfzehntes Arbeitstreffen am 11. und 12. September 2014 im Exerzitenhaus der Diözese Würzburg „Himmelsporten“

Mit den Entwicklungen der modernen Medizin sind im Kontext von Sterben und Tod insofern vollständig neue Fragestellungen aufgetaucht, als sie die Menschen in die Lage versetzten, einerseits Sterbeprozesse zu kontrollieren und so Lebenslagen herbeizuführen, die es ohne die Intensivmedizin nicht gegeben hätte und andererseits Suizidenten vor dem Tod zu bewahren. Aus den Möglichkeiten der modernen Intensivmedizin ergeben sich existenzielle Fragen des Umgangs mit sterbenden Menschen und solchen, die ihrem Leben vorzeitig ein Ende setzen wollen. Einigkeit herrscht in der Überzeugung, dass jeder Mensch ein Recht darauf hat, in Würde zu sterben. Was es hingegen bedeutet, in Würde zu sterben, ist Gegenstand anhaltender fachlicher wie öffentlicher und politischer Debatten. Sozialprofessionelle können in ihrer Tätigkeit unmittelbar mit diesen Fragestellungen konfrontiert sein: im Kliniksozialdienst, in der Suizidprävention und der Krisenintervention, in der Palliativ Care, im Rahmen von Hilfsangeboten für Menschen mit psychischen Erkrankungen, als gesetzliche Betreuer usw. Ziel des zweiten Arbeitstreffens der Fachgruppe Ethik und Soziale Arbeit 2014 ist daher eine intensive Auseinandersetzung mit diesen Fragestellungen. Inhaltlich sind zwei grobe Zuschnitte vorgesehen: Im ersten Teil des Treffens sollen philosophisch-ethische Deutungen von Tod und Sterben und anthropologische Überlegungen zu kulturellen Handlungsmustern im Umgang mit Sterben und Tod, wie bspw. Trauer- und Begräbnisritualen, im Zentrum stehen. Im zweiten Tagungsabschnitt widmet sich die Auseinandersetzung Fragestellungen der sozialprofessionellen Begleitung von Sterbeprozessen.

Vorläufiges Arbeitsprogramm

11. September 2014

Philosophische und kulturalanthropologische Aspekte von Sterben und Tod

- | | |
|-------|---|
| 13.30 | Ankommen bei Kaffee und Kuchen |
| 14.00 | Begrüßung (<i>Andreas Lob-Hüdepohl</i>) |
| 14.15 | Impuls 1: Philosophische Deutungsmuster von Sterben und Tod
<i>Sigrid Graumann, Bochum</i>
<i>Lars Klinnert, Bochum</i> |
| 15.00 | Diskussion |
| 16:00 | Pause |
| 16.15 | Impuls 2: 'Pathologische' vs. 'gesunde' Trauer: Unterscheidungsmerkmale und philosophische Lehren
<i>Martin Wallroth, Suderburg</i> |
| 16.45 | Diskussion |

18.00 Abendessen und informeller Austausch

12. September 2014

Sozialprofessionelles Handeln im Kontext von Sterben und Tod

07:00 optional: Heilige Messe

08.00 Frühstück

08.45 Impuls 3: **Allgemeine Grundsätze und Empfehlungen im Umgang mit suizidgefährdeten Menschen**

Michael Leupold, Würzburg

09:15 Diskussion

10:15 Impuls 4: **Falldiskussion**

Hans-Ulrich Dallmann, Ludwigshafen

10:45 Diskussion

11:45 Sonstiges und weitere Planung (Arbeitstreffen 2015, DGSA-Jahrestagung 2015)

12:15 Mittagessen und Ende des Arbeitstreffens